

Côte d'Ivoire: Kultur und Bildung

17.04.2018 - Artikel 

Das ivorische Bildungssystem ist in Struktur und Lehrinhalten stark dem französischen System nachempfunden. Trotz obligatorischen Grundschulbesuches (98% der männlichen, 86% der weiblichen Bevölkerung) lag die Alphabetisierungsrate 2014 immer noch bei nur 44% der über 15-Jährigen (UNESCO).

Die staatlichen Schulen leiden unter fehlenden Finanzmitteln. Es gibt jedoch einige wenige relativ gut ausgestattete staatliche und private Eliteschulen auf vergleichsweise hohem Niveau. In Côte d'Ivoire gibt es drei staatliche Universitäten. Die bedeutendste, die Universität Felix Houphouët-Boigny in Abidjan-Cocody, war während der politischen Krise für über zwei Jahre geschlossen und wurde danach mit Mitteln der EU saniert und vergrößert.

In Yamoussoukro arbeitet ein Polytechnikum mit sechs angegliederten Akademien („Grandes Ecoles“). Ein System praxisorientierter Berufsbildung fehlt.

Das Erziehungsministerium strebt eine Verbesserung des Bildungssystems und die Lösung von der einseitigen Ausrichtung auf das französische System an. Im Hochschulbereich steuert man - in Kooperation mit anderen Ländern in Westafrika - das so genannte LMD-System (mit den Abschlüssen Licence, Master, Doctorat) in Annäherung an die Ausbildung in angelsächsischen Ländern an.

Verkehrssprache ist Französisch, erste Fremdsprache ist Englisch (obligatorisch in der Sekundarstufe), zweite fakultativ Spanisch oder Deutsch. Es gibt über 60 einheimische afrikanische Sprachen.

Die Medienlandschaft ist vielfältig. Die wichtigsten Tageszeitungen sind „Fraternité Matin“, „Le Jour“, „Le Patriote“, „Soir Info“, „L'Eléphant Déchainé“, „24 Heures“, „Nord-Sud“ und „Notre Voie“.

Nationale Verbreitung hat der staatliche Rundfunk „Radio Télévision Ivoirien“ (RTI). Von besonderer Bedeutung sind die zahlreichen lokalen Radiosender, die für den größten Teil der Bevölkerung die wichtigste Informationsquelle darstellen. Wichtigste unabhängige Informationsquelle für die Eliten ist das französische Auslandsprogramm Radio France Internationale (RFI), das in den meisten Städten auch auf UKW empfangen werden kann. Per Satellit ist das internationale Standard-Angebot verfügbar, daneben Stationen einer Vielzahl afrikanischer Länder.

Die Regierung möchte die Zahl der Ivorer mit Internet-Anschluss schnell steigern und baut dafür die entsprechende Infrastruktur - zum Beispiel Glasfaserkabel - verstärkt aus.

Hinweis:

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Er wird regelmäßig aktualisiert. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.